

Andacht zum Osterfest 2020

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.

Aber was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.

Markus 16, 6, Lukas 24, 5

Liebe Leserinnen und Leser!

Ostern beginnt mit einer großen Enttäuschung und mit tiefer Trauer. Die Menschen hatten so große Hoffnungen in Jesus gesetzt. Er sollte sie befreien und zum Frieden führen, sie heilen und erlösen. Doch dann wurde er heimtückisch verraten, grausam gefoltert, fälschlich verurteilt und schmäzlich hingerichtet am Kreuz. Alles schien zu Ende. Die Hoffnungen erstarben. Die Zukunft war verbaut. Es blieb nur noch Trauer und eine letzte Ehrerweisung, der Weg der Frauen zum Grab am Ostermorgen. Doch dann das Erschrecken: Das Grab war offen, der Rollstein weggerollt und - das Grab war leer. Die Gottesboten geben ihnen eine erstaunliche Nachricht: „Jesus lebt! Er ist nicht hier, er ist auferstanden.“ Vom ersten Erschrecken kommt es zum Hoffen und schließlich zur Begegnung mit dem Auferstandenen. Das macht die Jünger und die Frauen froh.

So wird Ostern zum Fest der Überwindung des Todes.

Das gilt auch und gerade heute zu Ostern 2020. Ostern ist das Fest des Sieges über den Tod, jedoch nicht an Leid, Krankheit und Schmerz vorbei, nicht unter Verleugnung der Wirklichkeit des Todes, sondern durch Leiden und Tod hindurch zum Leben, von Karfreitag zum Ostermorgen. Jesus ist diesen Weg des Leidens und Sterbens für uns gegangen. Alles schien verloren. Alles schien zu Ende. Doch dann am dritten Tag ist er auferstanden zum neuen Leben, das nie vergeht.

Wir kommen nicht an Corona vorbei. Wir müssen durch diese Krise hindurch. Und wir erleben es, dass es die einen härter trifft als andere. Da braucht es unser Gebet. Da braucht es unsere Solidarität. Jedoch die Corona-Pandemie ist nicht das Ende. Schauen wir auf Jesus, der den Tod überwunden hat, auf den Gekreuzigten und Auferstandenen Herrn. Wir sollen uns freuen. Wir dürfen uns freuen. Jesus lebt, mit ihm auch ich.

Dieses alte Osterlied will uns neu darauf einstimmen:

Christ ist erstanden von der Marter alle;
des soll`n wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.
Wär` er nicht erstanden, so wär` die Welt vergangen;
seit dass er erstanden ist, so lob`n wir den Vater Jesu Christ`.
Kyrieleis.
Halleluja, Halleluja, Halleluja!
Des soll`n wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.
(Evangelisches Gesangbuch Nr. 99)

Grüßen wir einander mit dem Jubelruf von Ostern:

Der Herr ist auferstanden. - Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen von Herzen
Ihr Pfarrer Christian Bilz

Penig, am 9. April 2020